



Landesrat Achleitner: „Beim Windkraftausbau brauchen wir Fakten und konkrete Projekte“

Wirtschafts- und Energie-Landesrat Markus Achleitner: „Klares Bekenntnis zum Windkraftausbau, aber Ausbau-Potenzial sollte auf Basis von objektiven Zahlen bewertet werden“

Sein klares Bekenntnis zum Ausbau der Windkraft in Oberösterreich bekräftigte Wirtschafts- und Energie-Landesrat Markus Achleitner im Rahmen der heutigen Sitzung des OÖ. Landtags. Zugleich mahnte er mehr Sachlichkeit in der Debatte ein: *„Oberösterreich ist schon jetzt bei erneuerbaren Energien aus Wasserkraft, aus Biomasse, aus Geothermie und Photovoltaik die Nr. 1 aller Bundesländer. Auch die Windkraft spielt eine wichtige Rolle, daher sollen auch alle möglichen Potenziale ausgeschöpft werden. Wir brauchen hier aber keine auf Ideologie oder Lobbying basierende Zahlenspiele, sondern Fakten und konkrete Projekte, die auch realistisch und umsetzbar sind“*, so Landesrat Achleitner. *„Wir bekennen uns ganz klar dazu, dass überall dort, wo ausreichend Winddargebot herrscht und Projekte genehmigungsfähig sind, zahlreiche Windkraftanlagen in Oberösterreich entstehen sollen. Aber nicht die Politik errichtet Windräder, sondern die Wirtschaft, daher unser klarer Appell an Windkraftbetreiber: Bitte Projekte einreichen, damit diese geprüft werden können. Wenn sie genehmigungsfähig sind, dann werden sie auch bewilligt“*, unterstrich Landesrat Achleitner.

„Aktuell werden in Oberösterreich rund 86 GWh Windkraftstrom erzeugt. Durch die bereits angekündigte Erweiterung des Windpark Munderfing und die Repowering- und Erweiterungsmaßnahmen in Vorderweissenbach/Sternwind wird dieser Ertrag bis 2030 auf ca. 355 GWh erhöht. Aktuell wird geprüft, ob in Munderfing bis zu 19 anstatt

wie bisher geplant 12 Anlagen dazu gebaut werden können. Damit würde sich der Ertrag auf rund 464 GWh erhöhen. Dazu kommen weitere Windkraftprojekte, die mir von verschiedensten Betreibern vorgestellt worden sind“, erklärte Landesrat Achleitner. „Damit rückt das von der Österreichischen Energieagentur für Oberösterreich errechnete Ausbauziel bei Windkraft von rund 800 GWh in erreichbare Nähe. Zugleich wird die Windkraft auch dann nach wie vor nur ein Zehntel der Wasserkraftproduktion in unserem Bundesland ausmachen“, hob Landesrat Achleitner hervor. „Die Österreichische Energieagentur hat im Übrigen für Niederösterreich ein Ausbauziel von 6.000 GWh, für das Burgenland von 3.000 GWh und für die Steiermark von 2.500 GWh errechnet. Diese Relationen verdeutlichen, dass Oberösterreich eben nicht das Windkraft-Bundesland Nr. 1 ist, wie es aus politischen Motiven oft dargestellt wird“, warnte Wirtschafts- und Energie-Landesrat Markus Achleitner im Landtag davor, den Menschen in der Windkraftdebatte Sand in die Augen zu streuen.

Bildtext: Wirtschafts-Landesrat Markus Achleitner im OÖ. Landtag.

Foto: Land OÖ

Rückfragen-Kontakt:

Michael Herb, MSc, Presse LR Achleitner

(+43 732) 77 20-151 03, (+43 664) 600 72 151 03, michael.herb@ooe.gv.at